

Bauenstide. Cobbinhuson. Hiltrothe. Walefrothe.
Euerdes hem. In pago guddingun. Midilrthe. Sualen
huson. Asithe. In p̄fectura udonis comitis. in pago lische
Renolues husen. Dorstide. lantuuardes husen. Heildages
hem. Cuergotes hē. Heremanniggeroth. Wachama.
Germannes huson. In p̄fectura herimanni comitis i pa
go logne. Timertha. lengithe. nē lengithe. Sueghu
sen. Winthusen. Wilmeres husen. bredenbike.
Witmeres husen. Sneu. Gese. Rotholues husen. Iha

1022

Die echte und die gefälschten Urkunden
für das Kloster St. Michaelis in Hildesheim

Schriften zur Heimatpflege Band 22
Veröffentlichungen des Niedersächsischen Heimatbundes

1022

DIE ECHE UND DIE GEFÄLSCHTEN URKUNDEN
FÜR DAS KLOSTER ST. MICHAELIS IN HILDESHEIM

von
Kirstin Casemir, Thomas Krueger,
Uwe Ohainski und Niels Petersen

Hannover 2020

Gefördert vom Freundeskreis des Niedersächsischen Heimatbundes e.V.

Obwohl diese Broschüre weitestgehend in kollektiver Arbeitsweise entstanden ist, zeichnen für folgende Kapitel inhaltlich hauptsächlich verantwortlich:

Einführung Thomas Krueger

1. und 2.1. Niels Petersen

2.2. bis 2.2.3. Uwe Ohainski

2.3. Kirstin Casemir

2.4. Kirstin Casemir, Uwe Ohainski und Niels Petersen

3. Uwe Ohainski

Abbildung 5.5. Niels Petersen

Die Abbildung auf dem Umschlag ist ein Ausschnitt aus dem Urkundenanhang zur Vita Bernwardi (Niedersächsisches Landesarchiv Hannover Ms Nr. 92 [alt Ms F 5], pag. 125).

Die vollständige Seite ist unten auf S. 115 abgebildet.

Vertrieb:

Niedersächsischer Heimatbund
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover

www.heimatniedersachsen.de

© Niedersächsischer Heimatbund
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-9816980-5-3

Satz: Uwe Ohainski
Druck: epubli Berlin

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem, chlorfrei gebleichtem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	S. 7
Einführung – Historische Wissenschaft und Ortschronistik.....	S. 9
1. Das Hildesheimer Michaeliskloster und sein Gründer Bischof Bernward	S. 19
1.1. Der Lebensweg Bernwards	S. 19
1.2. Das Michaeliskloster	S. 22
1.3. Die drei „Testamente“	S. 23
1.4. Heiligsprechung und weitere Entwicklung des Michaelisklosters	S. 24
2. Die Urkunden von 1022 für das Kloster St. Michaelis in Hildesheim	S. 26
2.1. Der Begriff der Fälschung in der Urkundenlehre	S. 26
2.2. Die drei Urkunden von 1022	S. 29
2.2.1. Die echte Kaiserurkunde von 1022 (Urk. I)	S. 29
2.2.2. Die gefälschte Kaiserurkunde von 1022 (Urk. II)	S. 31
(darin Tabelle: Synoptische Übersicht des besitzgeschichtlichen Teiles der drei Urkunden von 1022 auf S. 33)	
2.2.3. Die gefälschte Bischofsurkunde von 1022 (Urk. III)	S. 39
2.3. Die Ort- und Personennamen und ihr Wert für die Altersbestimmung der Urkunden	S. 42
2.3.1. Die Eigenart von Namen	S. 42
2.3.2. Die Veränderbarkeit von Namen	S. 42
2.3.3. Allgemeine quellenkritische Bemerkungen	S. 43
2.3.4. Orthographischer Vergleich der drei Urkunden	S. 45
2.3.5. Vergleich der lautlich relevanten Gemeinsamkeiten und Unterschiede	S. 46
2.3.6. Zwischenfazit	S. 49
2.3.7. Vergleich weiterer lautlicher Phänomene	S. 50
2.3.8. Die Zeugenliste als Altersindikator	S. 51
2.3.9. Gemeinsame Besonderheiten der drei Urkunden	S. 52
2.3.10. Fazit	S. 54
2.4. Ergebnis	S. 54
3. Der Besitz des Klosters St. Michaelis bis 1200	S. 55
3.1. Die in den Urkunden von 1022 vorkommenden Orte in alphabetischer Folge	S. 55

3.2.	Weiterer Besitz des Klosters St. Michaelis bis 1200 aus anderen urkundlichen Quellen	S. 77
3.3.	Register	S. 85
3.3.1.	Belegverweise zu Kapitel 3.1.	S. 85
3.3.2.	Ortsverweise zu Kapitel 3.1.	S. 88
3.3.3.	Belegverweise zu Kapitel 3.2.	S. 89
4.	Literatur- und Quellenverzeichnis	S. 90
5.	Abbildungs- und Kartenanhang	S. 97
5.1.	Druck von Urk. I = MGH DH II. 479	S. 98
5.2.	Druck von Urk. II = MGH DH II. 260	S. 100
5.3.	Druck von Urk. III = UB H.Hild. I Nr. 67	S. 104
5.4.	Abbildungen der Abschriften von DH II. 479 und DH II. 260 in der Vita Bernwardi	S. 110
5.5.	Karte: Die in den Urkunden von 1022 genannten Orte	S. 118
5.6.	Karte: Die frühmittelalterlichen Gaue in Sachsen	S. 119
	Danksagung des Niedersächsischen Heimatbundes	S. 120

Vorwort

Diese kleine Broschüre zu den bekannten und umstrittenen Urkunden aus dem Jahr 1022 für das Hildesheimer Michaeliskloster ist daraus erwachsen, dass sich in den jeweiligen Dienststellen der Autoren seit einiger Zeit Anfragen zu ihrem Echtheitsgehalt bzw. zu ihrer Belastbarkeit häuften. Sie häuften sich vor allem deshalb, weil für zahlreiche der 155 in den Urkunden genannten Orte hier die Ersterwähnung zu finden ist, die Urkunden mithin für das Jahr 1022 den Anlass zu vielen Ortsjubiläen liefern könnten.

Nach einer allgemeinen Einführung zum Verhältnis von Wissenschaft und Ortschronistik wird die Broschüre knapp über das Michaeliskloster und seinen Gründer informieren. Im anschließenden Kapitel werden nach einer kurzen Darstellung zum mittelalterlichen Fälschungswesen die echte Kaiserurkunde sowie die gefälschte Kaiserurkunde und die gefälschte Bischofsurkunde inhaltlich analysiert und sprachlich im Hinblick auf die Namen untersucht, um so zu einer Bewertung zu gelangen, ob auch die gefälschten Urkunden den Anlaß zu einer Tausendjahrfeier im Jahr 1022 geben können. Im dritten Kapitel werden – soweit möglich – sämtliche Ortsnennungen identifiziert und der weitere Besitz des Michaelisklosters bis 1200 zusammengestellt, damit eine weitgehend sichere Zuordnung in den in Frage kommenden Orten vorgenommen werden kann. Um die Benutzung der nicht für jederman direkt zugänglichen maßgeblichen Drucke der drei Urkunden leicht zu ermöglichen, haben wir sie im fünften Kapitel wiedergegeben. Da alle drei hier in Rede stehenden Urkunden 1943 verbrannt sind, hielten wir es überdies für zweckmäßig, eine Abbildung der Kaiserurkunden aus der Handschrift der Vita Bernwardi beizugeben, weil dies die einzige erhaltene mittelalterliche Überlieferung für die Urkunden ist.

Die Autoren danken dem Präsidium der Monumenta Germaniae Historica für die Nachdruckgenehmigung der Edition der Kaiserurkunden und dem Niedersächsischen Landesarchiv Abteilung Hannover für die Erlaubnis, die Seiten aus der Vita Bernwardi hier abzubilden. Außerdem sei dem Niedersächsischen Heimatbund für die Aufnahme dieser Broschüre in seine Schriftenreihe gedankt.

Göttingen und Hannover, im November 2020

Kirstin Casemir Thomas Krueger Uwe Ohainski Niels Petersen